

Gemeinsamer Appell der energieintensiven Industrien in Deutschland

Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Industrie sichern: ETS-1-Erlöse weiterhin für Transformation und Industriestandort nutzen (August 2026)

Deutschland steht vor der Aufgabe, Klimaneutralität und industrielle Wettbewerbsfähigkeit gleichermaßen zu sichern. Besonders die energieintensive Industrie benötigt hierfür verlässliche Rahmenbedingungen, wettbewerbsfähige Energiepreise und wirksame Unterstützung bei den erheblichen Investitionen, die für die Transformation erforderlich sind. Mit dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) wurde in den vergangenen Jahren ein zentrales Instrument geschaffen, um diese Herausforderungen zu adressieren. Mit den Erlösen aus der nationalen und europäischen CO₂-Bepreisung und bezuschusst mit jährlich 10 Mrd. € aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK), wurde hierfür eine gezielte Finanzierungsgrundlage geschaffen.

Der Haushaltsentwurf 2027 wirft Fragen hinsichtlich der künftigen Finanzierung wichtiger industrie- und klimapolitischer Maßnahmen auf. Ein Teil der Einnahmen aus dem europäischen Emissionshandel (EU-ETS 1) sollen künftig automatisch in den Kernhaushalt fließen und nur der dort nicht verausgabte Rest dem KTF zugutekommen. Für 2027 würden dem KTF dadurch rund 2,7 Mrd. € entzogen – mehr als die Hälfte der erwarteten ETS-1-Einnahmen. Dies liefe auch den aktuellen Plänen der EU-Kommission zuwider, die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung gezielter für Investitionen in die Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit jener Branchen einzusetzen, die maßgeblich zu ihrem Aufkommen beitragen.

Die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung sollten auch künftig vorrangig zur Finanzierung von Transformationsmaßnahmen, Energiekostenentlastungen und Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes eingesetzt werden. Die enge Verknüpfung von CO₂-Bepreisung und Transformationsfinanzierung hat sich bewährt und sollte erhalten bleiben.

Positiv ist, dass die Bundesregierung mit der fortgesetzten Finanzierung der Strompreiskompensation und dem geplanten Industriestrompreis wichtige industriepolitische Prioritäten setzt. Dies schafft Vertrauen und ist ein starkes Signal für die energieintensive Industrie.

Damit diese Signale dauerhaft Wirkung entfalten können, braucht es jedoch auch eine langfristig tragfähige Finanzierung des KTF. Die Kürzung des Bundeszuschusses zu den Stromübertragungsnetzentgelten um 1 Mrd. € und die steigende globale Minderausgabe zeigen bereits heute, dass die finanziellen Spielräume enger werden. Vor diesem Hintergrund sollte die Bundesregierung die Finanzierungsperspektive des KTF auch für die kommenden Jahre stärken und die Rolle der ETS-Einnahmen für Transformation und Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Die aktuell wirtschaftlich angeschlagene, zugleich aber unter enormem Transformationsdruck stehende Industrie ist in hohem Maße auf Planungssicherheit angewiesen. **Die energieintensiven Industrien in Deutschland appellieren daher an Bundesregierung und Bundestag,**

- ◆ die Einnahmen aus dem EU-ETS 1 weiterhin vollständig dem KTF zuzuführen,
- ◆ die globale Minderausgabe deutlich zu reduzieren,
- ◆ die zugesagten Entlastungen bei den Energiekosten verlässlich zu finanzieren und
- ◆ die Förderkulisse zur Dekarbonisierung der Industrie dauerhaft abzusichern und auszubauen.

Klimaneutralität und Wettbewerbsfähigkeit können nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden. Dafür braucht es auch künftig einen verlässlich ausgestatteten Klima- und Transformationsfonds.



Die Energieintensiven Industrien in Deutschland (EID) sind die gemeinsame Plattform der Energieintensiven Industrien in Deutschland. Unter ihrem Dach bündeln die Branchen Baustoffe, Chemie, Glas, Nichteisen-Metalle, Papier und Stahl ihre gemeinsamen energie- und klimapolitischen Positionen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Diese Branchen sind der industrielle Kern der Volkswirtschaft, die unverzichtbare Grund- und Werkstoffe für die Industrie liefern.

Registernummer im Lobbyregister (EID): R001128

Kontakt:

Matthias Belitz – Geschäftsführer
Neustädtische Kirchstraße 8 | 10117 Berlin
0160 97281532 | belitz@energieintensive-industrien.de